

16.10.2023

Pressemitteilung des *Haus für Poesie*

ZEBRA Poetry Film Festival zeichnet Preisträger:innen aus

Am Sonntag wurden bei der feierlichen Preisverleihung des ZEBRA Poetry Film Festival drei Preise im Gesamtwert von 9.000 € und ein Publikumspreis verliehen. Das Festival rund um den internationalen Poesiefilm fand vom 12. bis zum 15. Oktober 2023 im Haus für Poesie und im Kino in der Kulturbrauerei statt.

Eine internationale Jury, bestehend aus **Rosa Maria Hopp** (Redakteurin MDR), **Federico Italiano** (Dichter) und **Maria Mohr** (Filmemacherin und Filmlehrende), vergab die drei mit je **3.000 €** dotierten Preise. 25 weltweit produzierte Poesiefilme standen im Wettbewerb um die Titel, ausgewählt aus rund 1.200 Einsendungen aus über 90 Ländern.

Der **ZEBRA-Preis für den besten Poesiefilm 2023** (gestiftet durch das Haus für Poesie) ging an **Fitzgerald & Rimini – D Frou Bovary de Porrentruy** von **Yannick Mosimann** aus der Schweiz, mit einem Gedicht von **Ariane von Graffenried**.

In der Begründung der Jury heißt es: *„Eingeklemmt zwischen den Bergen ist in diesem Film nicht nur die in der Tristesse des Alltags gefangene Protagonistin, auch ein in 16 mm aus der Zeit gefallenes Bild, mal zerrissen, mal verdoppelt. Und immer wieder dieser zerschrammelte Post-Rock. Es ist ein perfekter Wirbel der filmischen Elemente, verwoben mit den drei Sprachen des außergewöhnlichen Gedichts, das sie befeuert. Und dazwischen diese „disturbing woman“. Kaum ein Satz fasst diesen Film so gut zusammen wie: „Mrs. Bovary from Porrentruy isn't who she wants to be / Her needs are big, her life's petit.““*

Den **Goethe Filmpreis – Grenzen** (gestiftet vom Goethe-Institut) gewann **Kin ma belle** von **Junior Mozese** aus der Demokratischen Republik Kongo, von dem auch das Gedicht stammt, auf dem der Film basiert.

So begründete die Jury ihre Entscheidung: *„In diesem Film gibt es keine Hauptfiguren, nur eine Stadt, die sich in ihren Widersprüchen und Schwächen zeigt. Die lyrische Stimme, die sie besingt, beobachtet die Metropole aus unerwarteten Blickwinkeln, von den Bürgersteigen, aus den Tiefen einer Müllhalde, in den Ritzen des Lebens – zwischen Heilung und Ausgrenzung. Der Film ist ein vibrierendes Liebeslied auf die Ränder der Straße. Der Goethe Filmpreis geht in diesem Jahr an einen Beitrag, der mit dokumentarischen Verfahren arbeitet: „Kin ma belle“ von Junior Mozese.“*

Der **Ritter Sport Filmpreis 2023** (gestiftet von der Alfred Ritter GmbH & Co. KG) ging an **Legs** von **Jennifer Still, Christine Fellows** und **Chantel Mierau** aus Kanada, basierend auf einem Gedicht von Jennifer Still.

Aus der Jurybegründung: „Beine bilden einen Zwischenraum, der eine Verbindung schafft zwischen mehreren Generationen von Frauen. Die Körper – Hüllen bilden ein verspieltes Eigenleben zwischen Kindergeburtstag und Schwimmbecken. Der Film zeichnet sich durch einzigartige Objektkreationen und ein außergewöhnliches, oft an Absurdität grenzendes Timing aus. Trauerarbeit in Glitzer und bunt. Was bleibt, wenn der Körper gegangen ist? Strümpfe.“

Lobende Erwähnungen

Darüber hinaus wurden zwei lobende Erwähnungen ausgesprochen:

Eine **lobende Erwähnung des Goethe Filmpreises** für **Satane Sefid** von der Iranerin **Shiva Sadegh Asadi**, Regisseurin und Autorin in Personalunion: *„Wie von einer Grenzüberschreitung erzählen, die den privatesten Raum betrifft? Die iranische Filmemacherin Shiva Sadegh Asadi schafft es, in eng kadrierten, klaustrophischen Bildern zu zeigen: Das Private ist stets politisch. Woman, life, freedom!“*

Und eine **lobende Erwähnung des Ritter Sport Filmpreises** für **Meanwhile, somewhere in the state of Colorado** von **Gloria Regonesi** aus Italien; der Film basiert auf einem Gedicht von **Simon Armitage**: *„Manchmal besteht die größte Kunst darin, das Vollkommene zu visualisieren. Dieser Film vermag es, in der Schlichtheit seiner Bildsprache die Kraft der Worte des Lyrikers Simon Armitage zu unterstreichen, ohne sie zu überlagern. Schlicht und frei von Klischees.“*

Zusätzlich vergaben die Zuschauer:innen des ZEBRino Poesiefilmfestivals für Kinder und Jugendliche einen Publikumspreis:

Der **ZEBRino-Preis für den besten Poesiefilm für Kinder und Jugendliche 2023** wurde an **Abri** von **Julie Daravan Chea** aus Frankreich vergeben. Der Film basiert auf einem Gedicht von **Esther Granek**.

Eine **lobende Erwähnung** erhielt der Film **Swallows love** von **Mariya Onishchenko** aus der Ukraine basierend auf dem Volkslied: Shum.

Haus für Poesie
Knaackstr. 97, 10435 Berlin
Tel: +49. 30. 485245 – 0
www.haus-fuer-poesie.org

Haus_
für_
Poesie

Der Fokus des diesjährigen **ZEBRA Poetry Film Festivals** lag auf **Italien**. Ein Filmprogramm gab Einblicke in die Poesiefilmszene des Landes. Am Festivalsonntag hielt die italienische Filmemacherin Milena Tiplado eine Masterclass zum Thema „Poesie & Animation“. Zudem waren in zwei Lesungen italienische Dichter:innen im Haus für Poesie zu Gast: „Drei Generationen Dichtung“ mit Mariangela Gualtieri (*1951), Maddalena Lotter (*1990) und Italo Testa (*1972). „Der Premio Strega Poesia – die Shortlist liest“ versammelte vier der fünf Dichter:innen, die auf der Shortlist des erstmal vergebenen Preises **Premio Strega Poesia** standen: Silvia Bre, Umberto Fiori, Vivian Lamarque, Stefano Simoncelli und Christian Sinicco. Vivian Lamarque wurde am 5. Oktober in Rom ausgezeichnet und war mit auf der Bühne. Freundlich unterstützt wurde der Fokus Italien, insbesondere die Lesung der Shortlist des Premio Strega Poesia, durch zwei der Kooperationspartner des diesjährigen Festivals, das Istituto Italiano di Cultura di Berlino und die Fondazione Bellonci. Die Eröffnung sowie die Preisverleihung des ZEBRA Poetry Film Festivals wurden von den italienischen Musiker:innen Andrea Belfi und Sara Persico begleitet.

Das ZEBRA Poetry Film Festival gibt es seit 2002. Es war die erste und ist die größte internationale Plattform für Kurzfilme, die auf Gedichten basieren – Poesiefilme. Dichter:innen, Film- und Festivalmacher:innen aus aller Welt bietet es eine Plattform zum kreativen Austausch, zur Ideenfindung und der Begegnung mit einem breiten Publikum. Mit einem Wettbewerb, mit Filmprogrammen, Lesungen, Retrospektiven, Kolloquien und einem Kinderprogramm präsentiert es in verschiedenen Sektionen das vielfältige Genre des Poesiefilms.

Pressebilder

haus-fuer-poesie.org/de/presse/pressefotos/

Für Rückfragen und Informationen

Haus für Poesie
Lisa Schütz & Fiona Schiffer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 030 48 52 45 24
E-Mail: presse@haus-fuer-poesie.org

Website

haus-fuer-poesie.org

Social Media

Facebook [zebrapoetryfilmfestival](https://www.facebook.com/zebrapoetryfilmfestival)

Instagram [zebrapoetryfilmfestival](https://www.instagram.com/zebrapoetryfilmfestival)

Das ZEBRA Poetry Film Festival wird veranstaltet durch das Haus für Poesie in Kooperation mit dem Kino in der Kulturbrauerei. Gefördert aus Mitteln des Landes Berlin / Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit freundlicher Unterstützung des Istituto Italiano di Cultura di Berlino, des Premio Strega Poesia, der Fondazione Bellonci, Liquore Strega, des Goethe-Instituts, der Alfred Ritter GmbH & Co. KG und INTERFILM. Präsentiert von Berliner Filmfestivals, INDIEKINO, rausgegangen, taz und tip Berlin.